

HANS STERNEDER



DER SANG DES EWIGEN

DAS HOHELIED DER
SCHÖPFERISCHEN URKRAFT

Eich-Verlag
E-Book

LESEPROBE

HANS STERNEDER

DER SANG DES EWIGEN

Das Hohelied der schöpferischen Urkraft

EICH-VERLAG

LESEPROBE

Bitte respektieren Sie das Urheberrecht. Sie dürfen dieses E-Book nicht kopieren, verbreiten, reproduzieren oder zum Verkauf anbieten. Das betrifft sowohl kommerzielle als auch nicht-kommerzielle Zwecke. Danke für Ihr Verständnis.

1. E-Book-Auflage 2017 (PDF-Version)

© Thomas Eich-Verlag, Werlenbach 2008
Alle Rechte vorbehalten

Das Werk ist in allen seinen Teilen urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung durch elektronische Systeme.

Umschlagfotos: Dave Massey/Fotolia.de
Umschlaggestaltung, Satz ,Datenkonvertierung E-Book: Thomas Eich

Besuchen Sie uns im Internet:
www.eich-verlag.de

ISBN 978-3-940964-28-1

Den uns helfenden Wesen des Jenseits

Ich bin der große Weltenbaum.
Die Zahl der Äste Meiner Krone umspannt
das ganze Weltall.
Jeder Ast trägt einen Sternenhimmel
duftender Sonnenblüten.
Jede Sonnenblüte gebiert
eine Frucht mit Planetenkernen.

Ich bin der große Baum der Welt.
In Meinen Ästen hängen
siebenmal siebenundsiebzig Bienennester.
Aus jedem Stocke schwirrt
ein ganzer Sternenhimmel
strahlender, freudiger Bienen.
Auf ihren Schenkeln tragen sie
die schwere Goldfülle der Honigkörner.

Ich bin die große, schwangere
Weltenmutter. –
Mein Leib ist prall gespannt
von der köstlichen Last Meiner Früchte.
Die siebenmal siebenundsiebzig
Zentralsonnen
kreisen in Meinem Leibe
wie das kommende Leben in den
Leibern der Erdenmütter.

Wie sie empfinde Ich namenlose
Schöpferlust.

Wie sie kann Ich nicht ruhen,
vom frühen Morgen
bis zum späten Abend.

Wenn Ich nur einen Augenblick
in Schlaf verfiere,
alle Welten müssten vergehen
wie Kometenfall.

Ich bin die große Ruh,
Mein Ruh'n das große Tun.

Mein Sein ist Sinnen,
Mein Sinnen ist Wollen,
Mein Wollen ist Werden.
Ich denke das Leben in allen Höhen und Weiten.
Das Feuer Meines Wesens
brennt in alle Fernen des Weltalls.
Die Flammen Meines Geistes
schlagen lodernd in alle Tiefen.

...